

# Rauschende Nacht zur Vollmondzeit

*Jugendensemble des theaters im e.novum begeistert mit Shakespeares Sommernachtstraum.*

**Von Antje Amoneit**

**LZ**  
*Die besten Sätze  
des Tages*

**Lüneburg.** Für diejenigen, die die Premiere im theater im e.novum nicht gesehen haben, ein Tipp: unbedingt hingehen! Erwachsene, Jugendliche und Kinder! So fabelhaft intensiv, temporeich und mit umwerfendem Gespür für Ernst und Komik, kurz: frisch und durchweg spannungsreich spielte Margit Weihe Ensemble J3 Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“. Im ausverkauften Haus war am Ende die Begeisterung riesengroß, schon vorher hatte es öfter Zwischenapplaus gegeben.

Es sei Vollmond, der passe zu diesem Stück, das in Athen und den umliegenden Wäldern spielt und uralte Grundprobleme des Daseins diskutiere, sagte die Regisseurin dem Publikum. Kaum herangetraut habe sie sich an diesen tausendfach inszenierten Stoff um Träume und Liebe, und die Frage sei gewesen, ob er sich überhaupt für Jugendliche eignen würde. Doch so war es, das spürte Margit Weihe bald, die Themen sind heute so aktuell wie zur Uraufführungszeit um 1598. Mit großem Eifer und beeindruckenden Begabungen machten die Sechzehn-,



**Wenn Liebe im Spiel ist, kochen die Emotionen hoch** Foto: t&w

Siebzehnjährigen mit, kamen zum Teil direkt aus der Schule ins Theater, um zu proben.

Etwa zweieinhalb Stunden lang faszinierte das Schauspiel in der Übersetzung von Jürgen Gosch, Angela Schanelec und Wolfgang Wiens, das Margit Weihe mit viel Gespür für das Wesentliche auf ihr Jugendensemble J3 zugeschnitten hat. Die Reime lassen das 400 Jahre alte Original durchscheinen und

verbinden sie mit heutigem Sprachgebrauch. Margit Weihe hat englische Sätze aus Shakespeares Lustspiel eingeflochten, eine ganz wunderbare Idee wie so viele, die diesen Abend zu einem ganz besonderen machten. Neben dem perfekt eingeübten und doch frei wirkenden, großartigen Spiel und den berührenden Gesängen und Tänzen der Schauspieler sorgten auch die gut

durchstrukturierte Bühne und die Kostüme für die phantastische Atmosphäre des Stückes.

Die Athener, das sind drei Liebespaare, nach elisabethanischem Muster wie der englische Adel um 1600 kostümiert, die sich mehr oder weniger würdevoll streiten. Und ein Vater, der mit Billigung des Fürstenpaares (Pia-Lotta Maaß-Emden, Antonia Schmidt-Jortzig, Julian Schulze) seine Tochter Hermia (Amelie Knölke) mit Demetrius (Sami Köppe) verheiraten möchte, den sie nicht will, weil sie Lysander liebt (Hannes Oesterhaus). Den wiederum will Helena (Johanna Schreiber) nicht, weil sie Demetrius liebt. Ein Paar entflieht vor dem Vater in den Wald, und nun greift Elfenkönig Oberon (Jakob Richter) ein, der in einer faszinierenden Illusion die Schicksale der Menschen

steuert. Er liegt selbst im Streit mit seiner von reizend kichernden Elfen (Carla Pieper, P.-L. Maaß-Emden, Finja Sandow, Estella Dovas) umflatterten Titania (Wiebke Pannbacker), die ihm ihren Jungen (Carmen Bracho) vorenthält. Sein Befehlsempfänger, der quirlige Puck (Rahel Dubke), schafft Chaos. Die Falschen werden liebestoll gemacht, das Verwirrspiel nimmt seinen amüsanten Lauf. Titania, ungewollt in einen Esel verliebt, tut ihm schließlich leid, auch die anderen Paare erleben natürlich ein Happy End, das sie zusammen mit sechs lustigen Handwerkern (Inga Donning, Nicolas Salfner, Swantje Pannbacker, C. Pieper, F. Sandow, E.Dovas) und ihrer die Bauchmuskeln strapazierenden Aufführung von „Pyramus und Thisbe“ feiern.

Gleich zu Beginn hatte sich Margit Weihe bei ihrem Team für den außergewöhnlichen Einsatz bedankt, für die Assistenz und die Kostüme, die effektvolle Bühne, die guten Einfälle für Gesang, Licht, Choreografie und Maske. Köstlich amüsierte sich das Publikum, es saß zuweilen mucksmäuschenstill, um keine Nuance der mit Spontaneität gesprochenen Dialoge und Monologe, der vitalen Ensembles und Tanzeinlagen und der feinfühligem, eigens für diese Produktion geschaffenen Musik zu genießen.

Rasender Schlussbeifall!

Weitere Termine: 25., 26. Mai, 7., 13., 15., 21. Und 22. Juni.

**Landeszeitung Lüneburg,  
20.05.2019**